

Angaben für Autor*innen

Manuskripte in deutscher, französischer, italienischer oder englischer Sprache sind als Word Datei auf der Plattform szsa.ch / rsts.ch einzureichen (siehe [SZSA Manual für Autor*innen](#)).

Indem sie ihr Manuskript einreichen, stimmen die Autor*innen der [Vereinbarung zur Abtretung von Verwertungsrechten](#) zu.

Für die Abfassung eines *wissenschaftlichen Artikels* sind folgende Punkte zu beachten:

- Wissenschaftliche Artikel werden mittels double-blind Peer-Review geprüft
- Sie sollen die max. Anzahl von 50'000 Zeichen nicht überschreiten
- Dem Manuskript ist Folgendes beizufügen:
 - a) Titel in der Sprache des Artikels sowie in englischer Sprache.
 - b) Abstract von max. 600 Zeichen in der Sprache des Artikels sowie in englischer Sprache.
 - c) Keywords in der Sprache des Artikels sowie in englischer Sprache (maximal 5)
 - d) Autor*innenangaben: Vorname und Name, Affiliation, E-Mail-Adresse, ORCID.
- Für das Double-Blind Review ist das Manuskript in zwei Versionen einzureichen: eine Original-Version und eine anonymisierte Version (Text sowie Referenzen).
- Bei einer Überarbeitung bitten wir Sie, in einer separaten Antwortdatei zu den Kommentaren der Review Punkt für Punkt Stellung zu nehmen.

Für die Abfassung von Beiträgen für die Rubrik *Positionen und Debatten* sind folgende Punkte zu beachten:

- Beiträge für die Rubrik Positionen und Debatten werden einem redaktionellen Review unterzogen
- Sie sollen die max. Anzahl von 30'000 Zeichen nicht überschreiten

Für die Abfassung von *Rezensionen* sind folgende Punkte zu beachten:

- Rezensionen unterliegen einem redaktionellen Review
- Sie sollen die max. Anzahl von 15'000 Zeichen nicht überschreiten
- Allfällige Arbeits- Freundschafts- oder Verwandtschaftsbeziehungen zwischen Rezensent*in und Autor*innen des zu rezensierenden Werks sind gegenüber der Redaktion offenzulegen.

Für *alle Beiträge* gilt:

- Der Text ist in [gendergerechter Sprache](#) zu verfassen.
- Die Gliederung des Textes soll maximal zwei Ebenen umfassen (Kapitel und Unterkapitel)
- Hervorhebungen sind kursiv zu setzen
- Zitate sind in Anführungszeichen zu setzen und einzurücken, falls sie mehr als fünf Zeilen lang sind
- Die Tabellen und Darstellungen sind dem Manuskript in gesonderten Dokumenten im Excel Format beizulegen und fortlaufend zu nummerieren. Im Manuskript ist die Stelle zu kennzeichnen, an der sie eingefügt werden sollen.
- Das Literaturverzeichnis soll nur Arbeiten aufführen, auf die im Text Bezug genommen wird.
- Anmerkungen sind sparsam zu verwenden. Sie werden in Endnoten (nicht in Fussnoten) untergebracht und sind fortlaufend und arabisch zu nummerieren.
- Für Literaturhinweise im Text und im Literaturverzeichnis verwendet die Zeitschrift APA 7 Full Name (Endnote Style [hier](#)). Literaturhinweise im Text umfassen Nachname der Autor*innen, Erscheinungsjahr und Seitenangabe. Bei Doppelauteur*innenschaft werden die Namen mit & getrennt, bei mehr als zwei Autor*innen ist nach dem ersten Namen „et al.“ anzuführen. Das Literaturverzeichnis steht am Ende des Beitrags. Die bibliographischen Angaben erfolgen in dieser Reihenfolge: Nachname, Vorname, Erscheinungsjahr, Titel, Verlag. Beispiele auf der nächsten Seite.

Quelle Typ	In-Text	Bibliographie
Buch	(Staub-Bernasconi, 2007)	Staub-Bernasconi, Silvia (2007). <i>Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft. Systemtheoretische Grundlagen und professionelle Praxis - ein Lehrbuch</i> . Haupt Verlag.
Kapitel aus Sammelband	(Sommerfeld, 2010)	Sommerfeld, Peter (2010). Entwicklung und Perspektiven der Sozialen Arbeit als Disziplin. In Silke Birgitta Gahleitner, Herbert Effinger, Björn Kraus, Ingrid Miethe, Juliane Sagebiel, Sabine Stövesand (Eds.), <i>Disziplin und Profession Sozialer Arbeit</i> (S. 29-44). Barbara Budrich.
Artikel aus Zeitschrift (wenn DOI vorhanden, mit DOI)	(Grgic, 2020, S. 201) (Gaspar & Foucart, 2012, S. 12) (D'Amour et al., 1999) (Berg et al., 2001)	Grgic, Mariana (2020). Kollektive Professionalisierungsprozesse in der Frühen Bildung – Entwicklung des Mandats, der Lizenzierung und der beruflichen Mobilität im Zeitraum 1975 bis 2018 in Westdeutschland. <i>KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie</i> , 72, 197-227. https://doi.org/10.1007/s11577-020-00667-2 Gaspar, Jean-François, Foucart, Jean (2012). Recherche et travail social : enjeux scientifiques et académiques, pratiques et professionnels. Quête de légitimité et concurrences. <i>Pensée plurielle</i> , 30-31, 11-23. D'Amour, Danielle, Sicotte, Claude & Lévy, Ron (1999). L'action collective au sein d'équipes interprofessionnelles dans les services de santé. <i>Sciences Sociales et Santé</i> , 67-94. Berg, Marc, Horstman, Klasien, Plass, Saskia & Van Heusden, Marc (2001). Guidelines, professionals and the production of objectivity: standardisation and the professionalism of insurance medicine. <i>Sociology of Health & Illness</i> , 22, 765-791. https://doi.org/10.1111/1467-9566.00230
Webseite	(Adar et al., 2020) (Studer, 2019)	Adar, Sinem, Angenendt, Steffen, Assenburg, Muriel, Bossong, Raphael & Kipp, David (31. März 2020). Was die EU jetzt tun sollte. Zeit Online. https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-03/migration-fluechtlinge-syrien-tuerkei-eu Studer, Annina (18. September 2019). Supported employment kurz erklärt. INSOS. https://blog.insos.ch/de/supported-employment-2-se-kurz-erklaert
Bericht einer Regierungsstelle	(BFS, 2019, 6)	Bundesamt für Statistik (BFS) (2019). <i>Statistischer Sozialbericht Schweiz 2019</i> (BFS No. 1200-1900).